



Felix Töppel ©Stiftung Kleist-Museum

Zum Kleist-Jahr 2027: Felix Töppel ist Kleist-Beauftragter der Europa-Universität Viadrina

2027 feiert die Kleist-Stadt Frankfurt (Oder) ihren berühmtesten Sohn: den Dichter Heinrich von Kleist. Zum 250. Geburtstag bereiten Akteure aus Kultur, Tourismus und Wissenschaft gemeinsam mit der Stadt und der Stiftung Kleist-Museum ein Festjahr vor, das den weltweit bekannten Literaten und dessen Schaffen würdigt. Das Präsidium der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), an deren Vorgängerin einst auch Kleist studierte, hat mit dem Kulturwissenschaftler und Historiker Felix Töppel nun einen Kleist-Beauftragten berufen. In den kommenden Monaten wird er verschiedene universitäre Projekte für das Jubiläum anstoßen, koordinieren und durchführen. Auch die Zusammenarbeit mit dem Kleist-Museum wird sich weiter verstärken.

Heinrich von Kleist (1777–1811) zählt zu den bedeutendsten deutschsprachigen Dramatikern und Dichtern. Ihm und seinem Werk wird 2027 ein Jubiläumsjahr anlässlich seines 250. Geburtstags gewidmet, das seit einigen Monaten von verschiedenen Institutionen aus Frankfurt (Oder), Brandenburg, Berlin und darüber hinaus geplant wird. So plant die Stiftung Kleist-Museum, die das weltweit einzige Kleist-Museum betreibt, die Eröffnung einer neuen großen Kleist-Ausstellung.

Das Präsidium der Europa-Universität Viadrina hat den Kulturwissenschaftler und Historiker Felix Töppel zum Kleist-Beauftragten berufen, der sowohl universitäre Vorhaben steuern als auch die Zusammenarbeit mit der Stiftung Kleist-Museum intensivieren wird. Dafür sollen verschiedene akademische und breitenwirksame Projekte mit und von Studierenden sowie Wissenschaftler*innen umgesetzt werden. „Was ist aus Sicht von Studierenden an Heinrich von Kleist heute noch relevant? Welche Impulse setzen sein Werk und seine Biografie in der Wissenschaft und der Vermittlung? Diesen und weiteren Fragen soll in den kommenden Semestern nachgegangen werden, um verschiedene Projekte der Universität zum Kleist-Jahr zu entwickeln und umzusetzen“, so die ersten Überlegungen Töppels. „Im kommenden Wintersemester wird es eine Ideenwerkstatt geben, bei der bereits bestehende und neue Formate besprochen werden. Dafür ist auch der enge Austausch mit dem Kleist-Museum wichtig“, so der Kleist-Beauftragte weiter.

Felix Töppel ist Viadrina-Absolvent und promoviert derzeit zur „Preußischen Seehandlung“ zwischen 1772 und 1848 an der Europa-Universität. Im Rahmen seiner Tätigkeit als akademischer Mitarbeiter werden auch regelmäßig Kooperationsveranstaltungen mit der wissenschaftlichen Abteilung des Kleist-Museums umgesetzt.

[Bild für die Berichterstattung →](#)

Über Heinrich von Kleist

Heinrich von Kleist ist heutzutage einer der meistgespielten deutschsprachigen Dichter und bekannt für Texte wie „Michael Kohlhaas“, „Das Käthchen von Heilbronn“ oder „Der zerbrochne Krug“, der ab dem kommenden Schuljahr bundesweit Abiturstoff sein wird. 1777 in der Oderstadt Frankfurt geboren, verschlugen ihn seine unterschiedlichen beruflichen Vorhaben in alle Himmelsrichtungen. Ab April 1799 studierte er für drei Semester an der Brandenburgischen Landesuniversität in Frankfurt, die die Vorläuferin der 1991 gegründeten Europa-Universität Viadrina war. Ab November 1802 widmete er sich hauptsächlich schriftstellerischen und journalistischen Tätigkeiten, die ihm zu Lebzeiten nur wenig Erfolg brachten. Mit 34 Jahren nahm er sich nahe Berlin das Leben.

Bereits im Zuge des Kleist-Jahres 2011 zum 200. Todestag des Dichters beteiligte sich die Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) unter der Leitung des

damaligen Kleist-Beauftragten Prof. Dr. Reinhard Blänkner mit verschiedenen Projekten am Jubiläum.

Die Stiftung Kleist-Museum wird gefördert von



Stiftung Kleist-Museum

Faberstraße 6–7, 15230, Frankfurt (Oder)

Diese E-Mail wurde an lemke@kleist-museum.de gesendet.

Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

[Im Browser öffnen](#)  | [Abbestellen](#) 